

NEWS & more

Schülerzeitung der LVR-Heinrich-Welsch-Schule



Inhalt

Wir nehmen Abschied	S.3
Die Abschlussfahrt von der Jahrgangsstufe 10	S.4
Ostern	S.5
Das Tischtennisturnier „Milch-Cup“	S.6
Hast du schonmal was von vegan gehört?	S.7
Was bedeutet schwul sein?	S.8
Mann des Monats	S.10
Keine Cola für Kinder	S.11
Zuckerkrankheit	S.12
Was heißt eigentlich „Güle Güle“?	S.13
Frida-Kahlo-Haus	S.14
Schulsanitäter	S.15
Detektive gesucht!	S.16
Gewinnspiel	S.17
Der Chaoskrieg	S.18

Liebe Schülerinnen und Schüler

Wir möchten uns für 2 Fehler in der letzten Ausgabe entschuldigen.

Beim Foto unsere Fußballmannschaft haben wir Marco, Erdogan und İñaki vergessen zu erwähnen.

Selbstverständlich gehören Sie mit zum Team!

Wir haben bei den Streitschlichtern einige Schüler nicht erwähnt. Das tut uns leid! Unsere Streitschlichter sind: Till, Murat, Hatice, Justin, Felix, Ferhat, Melanie aus der Klasse 9 und Tanja, Dominik, Sonja, Michael aus der Klasse 10. Frisch ausgebildet sind: Viviane aus der Klasse 8. Kevin aus der Klasse 9. Michael, Jonas und Justin aus der Klasse 10.

Euer Redaktionsteam

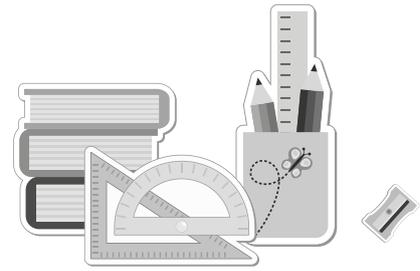
Impressum

„News & More“ ist die Schülerzeitung der LVR-Heinrich-Welsch-Schule, Albermannstr. 21, 51061 Köln-Kalk

Redaktion:	Murat Alay Selim Caglar Marco Fischer Denise Groß Sven Jakobs Lars Wetzel Maurizio Lauricella Jessica Treibert Eren Kaya
Auflage:	240 Stück
Erscheinungsweise:	4 mal jährlich
Fotos:	Alle Schüler aus der Redaktion
Layout u. Druck:	LVR-Druckerei, Ottoplatz 2, 50679 Köln Tel 0221 809-2418

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder.

Wir nehmen Abschied ☹️



Hey liebe Schülerinnen und Schüler!
Wir, die 10er, verlassen nun endlich bald die Schule nach langen 6 Jahren, die wir mit den Lehrern und anderen Schülern durchgekämpft haben. Freunde und Schule werden einige von uns vermissen, aber jetzt sind wir erst mal froh, es geschafft zu haben. Die Zentralen Abschlussprüfungen liegen hinter uns, worüber wir froh sind. Zur Belohnung gibt es die Abschlussfahrt nach Berlin, worauf wir uns sehr freuen.

Unsere Schulzeit hier war echt bunt und cool, wir haben alles erlebt, was man als Schüler erleben sollte. Streiche von älteren Schülern, Streitereien und Konflikte in der Klasse, zusammen Spaß haben, der Lehrerin nachsprechen und andere Schüler in den Schrank oder in die Mülltonne stecken (Liebe Schüler nehmt euch kein Vorbild daran und macht es lieber nicht nach, dies gab Ärger!). Zudem haben wir viele Umzüge und Klassenaufteilungen hinter uns.

In der 5. Klasse ging die Hälfte von uns nach Bornheim und wir Kölner zogen von der Außenstelle Luzerner Weg zum Hauptgebäude in Flittard. Dort waren wir 3 Klassen, doch in der 8. Klasse, als wir in den Container zogen, teilten wir uns erneut in zwei Klassen auf, da die Klassenlehrerin Frau Dietrich die neuen 5. Klässler übernahm. Ein Jahr darauf zogen wir dann mit der gesamten Schule nach Kalk, weil in Flittard die Schule neu renoviert werden sollte. In der 5. und 7. Klasse hatten wir ebenfalls zwei Klassenfahrten, bei denen wir Spaß hatten. Besonders freuten wir uns auch, dass wir noch mal in unserem letzten Schuljahr ins Phantasialand mit der Schule durften. Unsere Lehrerinnen haben auch wirklich viel mitgemacht, besonders im Mathe, Deutsch und im Englischunterricht. Gut und zufrieden lassen wir die Schulzeit hinter uns und sagen „Auf Wiedersehen!“. Eure 10er.

geschrieben von Justin und Sonja, Klasse 10

AUF
WIEDERSEHEN

Die Abschlussfahrt von der Jahrgangsstufe 10



Am 11. Juni 2014 fahren die beiden 10er Klassen mit dem ICE nach Berlin. Das ist genau an Robins Geburtstag. Der ICE braucht 5 Stunden, bis er in Berlin Mitte ankommt. In Berlin gehen sie in den Bundestag, schauen ein Fußball-WM-Spiel in einem Biergarten an, gehen ins Gripstheater und schauen sich das bekannte Stück „Linie 1“ an. In der Unterkunft müssen sie selber kochen. Sie wohnen in einer alten Fabrik

auf einer eigenen Etage und dürfen selbst allein durch Berlin gehen. Hört sich cool an! Wir wünschen ihnen viel Spaß! Mit einer coolen Party endet ihre Schulzeit nach 6 Jahren an der Heinrich-Welsch-Schule. Am 27. Juni 2014 findet ihre Abschlussfeier statt und da bekommen sie Ihre Zeugnisse. An diesem Abend wird viel gegessen, getanzt und gelacht!

geschrieben von Lars, 9



stern, was für ein Fest ist das eigentlich?

An Weihnachten feiern die Christen die Geburt von Jesus. Mit Ostern feiern die Christen die Auferstehung Christi, nachdem er am Kreuz gestorben ist. Verbindet sich der Blick nach Osten. Von dort, so meinten die Christen zu alten Zeiten, kommt Christus wieder. Darum sind die Kirchen „geostet“, nach Osten ausgerichtet.

Die Osterzeit dauert bis Pfingsten – 50 Tage. Ostern wird bei den Christen gefeiert. Man feiert die Auferstehung Christi und gleichzeitig das Ende des Winters und freut sich auf das neue Erwachen der Natur. Der Frühling und die Zeit um Ostern bedeuten auch, dass neues Leben entsteht. Symbol hierfür ist das Osterlamm.

Hast du dich auch schon einmal gefragt, warum Ostern jedes Jahr an einem anderen Datum gefeiert wird – mal im März, mal im April? Das hängt vom Mond ab. Ostern ist immer dann, wenn der erste Frühjahrs-Vollmond am Himmel steht, gefeiert wird immer am darauf folgenden Sonntag. Dieser Brauch wurde von den Christen vom jüdischen Passah-Fest übernommen.

Ostern ist auch nicht an die Stelle eines Fruchtbarkeitsfestes im Frühjahr getreten, sondern ist zeitlich verbunden mit dem jüdischen Passahfest. Ostern ist immer am 1. Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond, also frühestens am 22.3. und spätestens am 25.4.

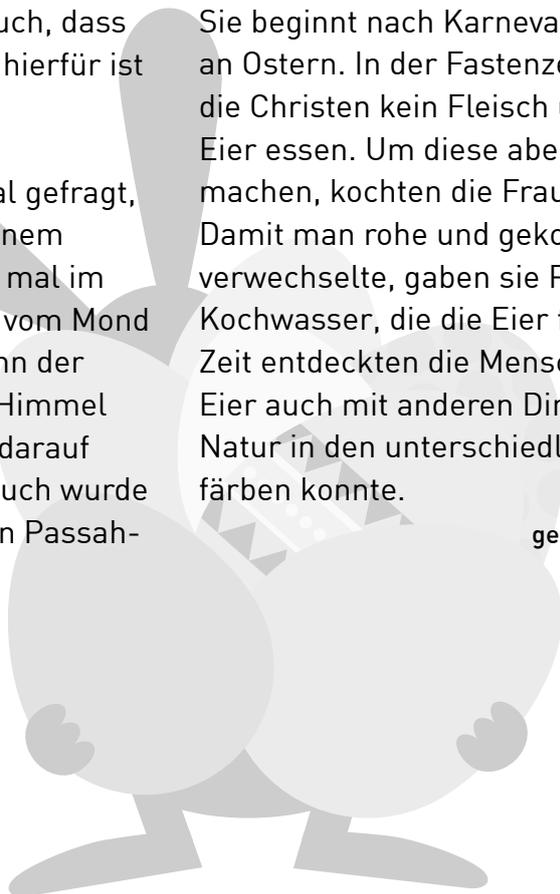
Woher kommt der Osterhase?

Hasen bekommen im Frühjahr sehr viele Kinder, das bedeutet auch neues Leben. Und genau dies gilt auch für das Ei – ein Zeichen für neues Leben.

Warum färbt man die Ostereier?

Das hängt mit der Fastenzeit zusammen. Sie beginnt nach Karneval und endet an Ostern. In der Fastenzeit durften die Christen kein Fleisch und keine Eier essen. Um diese aber haltbar zu machen, kochten die Frauen die Eier. Damit man rohe und gekochte Eier nicht verwechselte, gaben sie Pflanzen in das Kochwasser, die die Eier färbten. Mit der Zeit entdeckten die Menschen, dass man Eier auch mit anderen Dingen aus der Natur in den unterschiedlichsten Farben färben konnte.

geschrieben von Marco



Das Tischtennisturnier „Milch-Cup“

Am Dienstag, den 4.2.2014, nahmen die fünften Klassen an einem Tischtennisturnier teil. Die wagemutige Mannschaft bestand aus: Stojan, Marcel, Denis, Francesco und Seyhan. Sie spielten gegen 5er Klassen von anderen Schulen.

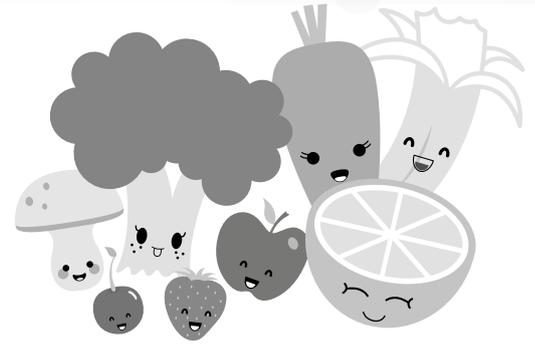
In der großen Sporthalle des Schulzentrums Weiden waren 12 Tischtennis-Platten aufgebaut. Es spielten immer zwei 4er Teams

gegeneinander. Unsere Mannschaft kämpfte mit großem Einsatz, dabei wurde sie lautstark von ihren Klassenkameraden angefeuert. Von Spiel zu Spiel wurden sie immer besser, aber nach drei Runden mussten sie sich leider geschlagen geben. In den Pausen gab es zur Stärkung für alle Milch und Joghurt. Im nächsten Jahr findet der Milch-Cup wieder statt, dann wollen wir gewinnen!

geschrieben von Frau Greve
mit Hilfe ihrer Schüler



Hast Du schon mal was von vegan gehört?



Vegan zu leben bedeutet, ganz auf tierische Produkte zu verzichten. Sowohl in der Ernährung (Milch, Eier), als auch im täglichen Leben (wie Lederschuhe, Ledertaschen). Ich schreibe nun über die vegane Ernährung.

Die vegane Küche hat wichtige Vorteile für uns alle: wenn wir alle vegan essen, könnte der Regenwald so bleiben, wie er ist und es würde keine Tierquälerei mehr geben. Auch würde es dann länger noch Öl und Gas auf der Welt geben. Das liegt daran, dass die Tierhaltung ganz viel Land, Wasser und Dünger verbraucht. Laut einer Studie isst jeder Bundesbürger im Laufe seines Lebens 1094 Tiere: 4 Kühe und Kälber, 4 Schafe, 12 Gänse, 37 Enten, 46 Truthähne, 46 Schweine und 949 Hühner. Hierzu kommen noch Fisch und andere Meerestiere. Verglichen mit einer Ernährung, die Fleisch beinhaltet, verbraucht eine vegetarische Ernährung über eine halbe Million Liter Wasser weniger pro Jahr.

Für 1 kg Brot braucht man 1.000 Liter Wasser. Für 1 kg Käse 5.000 Liter Wasser und für 1 kg Rindfleisch 15.500 Liter Wasser. Schrecklich ist, dass weltweit 1 Milliarde Menschen hungern, das ist jeder 7. Mensch. Das ist ziemlich viel, nicht wahr?

Gleichzeitig werden rund 50% der jährlichen weltweiten Getreideernte und rund 90% der jährlichen globalen

Sojabohnenernte an Nutztiere verfüttert. Also nicht für Menschen angebaut! Meine Mutter isst seit ihrem 17. Lebensjahr vegetarisch. Ich versuche es jetzt seit einem halben Jahr. Es ist nicht immer leicht, aber ich gebe mein Bestes.

Hier nun ein kurzes Interview mit meiner Mutter:

Wie lange bist du schon Vegan?

Also richtig vegan erst seit Anfang September, aber ich hatte immer am Dienstag meinen veganen Tag. Außerdem esse ich schon seit 17 Jahren kein Fleisch, also vegetarisch.

Warum isst du vegan?

Weil ich nicht möchte, dass die Tiere leiden müssen, es gesünder ist, ich damit viel abgenommen habe und ich mich gut damit fühle.

Vermisst du etwas?

Nein, weil ich vieles neues entdeckt habe und weil es nicht so gut schmeckt, wie selbstgemachte Schokolade.

Fühlst du dich besser?

Ja, viel besser. Vor allem, weil ich viel mehr Energie habe und durch das gesunde Essen nicht mehr ins Suppenkoma falle (so satt).

Ist es teurer als normales Essen?

Am Anfang schon, weil man viele neue Lebensmittel braucht, aber später nicht mehr. Dadurch dass diese Ernährung mehr frische Lebensmittel erhält, ist man länger satt.

geschrieben von Lars, Klasse 9

Thomas Hitzelsperger ist schwul!

Was bedeutet schwul sein?

Als erster prominenter deutscher Fußballprofi sagte Thomas Hitzelsperger, der frühere Nationalspieler, dass er schwul ist. Er hat gesagt, dass er in der Kabine manchmal Anschiss bekommen hätte, weil er einen „schwulen Pass“ (ein anderes Wort für „der Ball ist nicht gut gespielt“) gemacht hat.

Nicht nur in der Kabine wurden dumme Sprüche gesagt, sondern auch in der Öffentlichkeit. Es wurde ihm auch oft die Frage gestellt, ob homosexuelle Fußballer ihre Karriere gefährden würden. Diese Frage fand er schon immer doof. Eigentlich hätte er gerne schon früher darüber gesprochen, aber er traute sich nie. Erst als er vor einigen Jahren aus dem aktiven Fußball ausgestiegen ist, fand er den Mut und hat sich „geoutet“. Also in der Öffentlichkeit gesagt, dass er schwul ist. Die Presse hat ganz viel darüber geschrieben. Es war ein Skandal. Für ihn aber die richtige Entscheidung. Heute lebt er mit seinem Freund zusammen und ist glücklich. Er muss sich nicht mehr verstecken.

Was ist eigentlich Homosexualität

Homosexualität bezeichnet je nach Verwendung sowohl gleichgeschlechtliches sexuelles Verhalten, erotisches und romantisches

Begehren gegenüber Personen des eigenen Geschlechts.

Es bedeutet, dass ein Mann auf ein Mann steht oder eine Frau auf eine Frau.

Christopher Street Day

Christopher Street Day (CSD) ist ein Festtag, Gedenktag und Demonstrationstag von Lesben, Schwulen und Bisexuellen. Gefeierte und demonstriert wird für die Rechte dieser Gruppen sowie gegen Diskriminierung und Ausgrenzung.

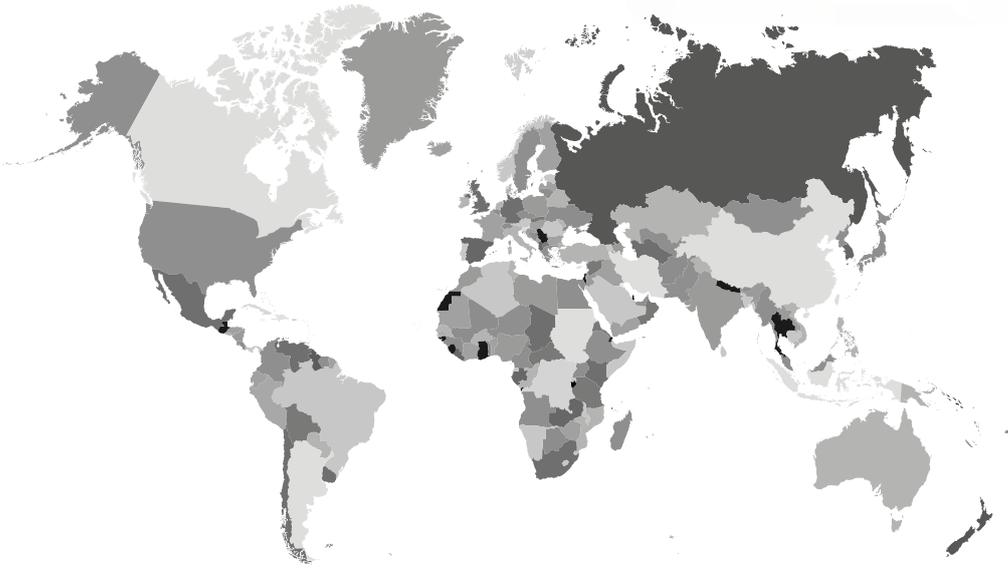
Die Bezeichnung Christopher Street

Day ist nur in Deutschland und der Schweiz üblich. In Österreich heißt der Umzug Regenbogenparade, in englischsprachigen und romanischen Ländern wird meist von Gay Pride oder Pride Parades gesprochen. In Australien sind die Paraden mit der Karnevalstradition vermischt worden und heißen deswegen dort Mardi Gras.

Die Regenbogenfahne ist seit 1978 ein internationales schwul-lesbisches Symbol.

Wir in der Redaktion finden, dass alle Menschen auf der Welt gleich behandelt werden soll egal wen man man liebt!

geschrieben von Lars



**5 JAHRE
GEFÄNGNIS
FÜR EINEN
KUSS.**

In diesen Ländern auf der Welt ist schwul sein kein Problem, also gesetzlich ok (= legal):

- Eingetragene Ehe (Kanada, teils Südamerika, Norwegen, Schweden, England etc.) In den diesen Ländern kann man sogar heiraten!
- Gleichgeschlechtliche Partnerschaften (Australien)
- Anerkennung ausländischer gleichgeschlechtlicher Ehen (Nordamerika)

Hier ist Homosexualität illegal (= nicht gesetzlich), also verboten!

Hier gibt es keine (offiziellen) gleichgeschlechtlichen Partnerschaften (Russland)

- Äußerungs- und Versammlungsfreiheit eingeschränkt (Mittelamerika)
- Kleinere Strafen (Indien, Namibia)
- Höhere Strafen: Zimbabwe, Zambia, Western Sahara, Morocco,
- Algerien, Tunesien, Libya, Ägypten, Nigeria.
- Lebenslängliche Haft in den Ländern: Tanzania, Pakistan, Bangladesh,
- Todesstrafe in Arabien, Iran, Mauritania, Burkina Faso, Saudi Arabien, Sudan, Yemen, Ein Teil von Somalia.

Insgesamt steht Homosexualität in 68 Ländern der Welt immer noch unter Strafe. Hier einige Beispiele:

Bangladesch, Singapur 7 Jahre Haft. Nigeria, Somalia, Jemen, Saudi-Arabien und im Iran Todesstrafe oder 14 Jahre Haft. Libanon oder in Nepal ein Jahr Gefängnis. Ägypten, Algerien, Äthiopien, Marokko, Oman, Syrien 3 Jahren Haft. (Lesbische Liebe ist in Usbekistan nicht verboten). Schwulen Männern drohen in Jamaika 10 Jahre Gefängnis. 14 Jahre hinter Gitter kommen Homosexuelle in Kenia, den Vereinigten Arabischen Emiraten, aber NICHT für LESBEN. In Afghanistan stehen 15 Jahre auf homosexuelle Handlungen, 20 Jahre in Uganda lebenslänglicher Haft beziehungsweise Tod ist. 20 Jahre Haft gibt es für Lesben als auch für Schwule in Malaysia. Für Schwule sind in Sansibar 25 Jahre Haft angesetzt, Lesben kommen mit sieben Jahren davon. Für Schwule und Lesben gibt es 25 Jahre Gefängnis in Trinidad und Tobago.

getippt von Marco



Mann des Monats

**Heute stellen wir euch
Herrn Andre Osten vor!**

Wie alt sind Sie?

31 Jahre.

Wann sind Sie geboren?

14.6.1982.

Welches Sternzeichen sind Sie?

Zwilling.

Wie groß sind Sie?

1,75 Meter.

**Woher lange sind Sie schon an unserer
Schule?**

Seit Februar 2014.

Welche Farbe ist Ihre Lieblingsfarbe?

Rot.

**Wie lange haben Sie gebraucht für Ihre
Ausbildung?**

Ich habe eine Ausbildung zum Informatiker gemacht und die Ausbildung hat 3 Jahre gedauert. Ich habe dann noch ein Studium zum Lehrer gemacht und das hat 6 Jahre gedauert. Nach den Ferien mache ich mein Referendariat. Also meine praktische Lehrerausbildung.

Haben sie Haustiere?

Ja eine Katze

Haben Sie Kinder?

Nein

Sind Sie verheiratet?

Noch nicht, aber ich bin verlobt.

Was essen Sie am liebsten?

Pizza

Wo verbringen Sie gerne Ihren Urlaub?

In Spanien.

Was machen Sie dort?

Schwimmen, Campen

**Welchen Film haben sie zuletzt
geschaut?**

Thor 2

**Wir sehen, dass Sie ein ziemlich großes
Tattoo haben. Seit wann haben Sie es?**

Das erste habe ich vor 5 Jahren bekommen und das letzte vor anderthalb Jahren.

Wie lange dauerte das?

Eine Sitzung dauert 2-4 Stunden. Für die Abheilung braucht es 4 Wochen, dann kann man erst weiter tätowieren.

**Warum haben Sie sich eines stechen
lassen?**

Weil mir die Art der Kunst gefällt. Und man die Möglichkeit hat, was Einzigartiges auf die Haut malen zu lassen.

Hat es weh getan?

Ja, es hat weh getan an manchen Stellen mehr, an machen weniger.

Wie viel hat dieses große Tattoo insgesamt gekostet?

2.000 Euro!

Würden Sie es wieder tun?

Das, was ich habe, gefällt mir noch und ich würde es wieder machen. Das Tattoo ist jetzt fertig.

Welche Musik gefällt ihnen?

Punk Rock/Hardcore Gitarrenmusik

Welche Hobbys haben Sie?

Musik hören, Gitarre spielen, lesen, essen gehen, Sport

Haben Sie Wünsche?

Gerechtigkeit, viel Urlaub am Meer

Wir danken Ihnen für das Interview!

Keine Cola für Kinder



Kaffee, Cola, schwarzer Tee – all diese Getränke enthalten Koffein. Was ist das eigentlich? Woher kommt dieser Stoff?

Warum sollen Kinder keine Cola trinken?

Koffein ist ein Stoff, der in Pflanzen vorkommt. Zum Beispiel in Kaffee- und Kakaobohnen sowie in Cola- und Teeblättern. Wenn man ein Getränk mit Koffein trinkt, wird man wach.

Das Koffein stoppt den Stoff im Gehirn, der uns sagt, wenn wir müde sind.

Koffein bewirkt, dass unser Herz öfter schlägt. Es dauert drei bis sieben Stunden, bis das Koffein wieder aus unserem Körper ist. Wer also nachmittags eine Cola trinkt, kann sich abends noch wach fühlen und schlecht einschlafen.

Schon seit tausenden von Jahren kannten die Leute die Wirkung von Koffein.

Die Menschen haben es durch Ausprobieren entdeckt.

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DEG) rät Kindern davon ab, Getränke

mit Koffein zu trinken. Bei Kindern ist die Wirkung viel höher und damit auch gefährlicher, sagt Isabelle Keller von der DEG. Es ist auch nicht gut, wenn Kinder Cola trinken, um sich wach zu fühlen. Ausschlafen ist besser.

Wenn Du schon mal Kaffee probiert hast, weißt Du: Der schmeckt viel zu bitter. Kinder empfinden den bitteren Geschmack viel stärker als Erwachsene. Deswegen mögen viele Kaffee erst, wenn sie erwachsen sind. Anders sieht es bei Cola aus. Die schmeckt super süß, denn in Cola ist viel Zucker drin.

Das ist zusätzlich ungesund, weil man durch Getränke mit viel Zucker dick wird! Die DEG findet, dass Kinder ab zehn Jahren am Wochenende mal eine Cola trinken dürfen. Das sollte aber was Besonderes sein!

geschrieben von Jessica, 8

Zuckerkrankheit – was ist das?



Liebe Mitschüler, wusstet ihr, dass ich Diabetes habe? Als es erkannt wurde, musste ich ins Krankenhaus gebracht werden. Dort wurde mir erklärt, was für ein „Typ“ von Diabetes ich habe. Typ 1 Diabetes habe ich, was man leider nicht wegbekommt, im Gegenteil zu Typ 2 Diabetes, den man durch Sport und Tabletten wegbekommen kann. Als ich im Krankenhaus war, wurde ich einen Monat lang geschult, was man machen muss, wenn man unterzuckert oder überzuckert ist. Ich muss fast alle 4 Monate einen Termin machen, wo man nachschaut, wie meine Blutzuckerwerte sind: gut oder schlecht. Dann wird mir ein bisschen Blut aus dem Finger entnommen und in eine Art kleines Gefäß getan, in einer Maschine wird dann mein HB1C-Wert gemessen. Wenn dieser in Ordnung ist, ist es gut, wenn es schlecht ist, muss man mehr Sport machen und mehr Insulin spritzen. 1 mal im Jahr muss man einen Jahrescheck machen, wo man Größe, Gewicht und Blutdruck überprüft. Zum Schluss wird dann immer Blut abgenommen und nachgesehen, ob man noch eine Krankheit bekommt oder sie schon hat. Diabetes habe ich nun seit 3 Jahren. Man lernt damit zu leben. Es ist schwer, aber man bekommt es hin.

Mein Tag fängt so an: Als erstes messe ich meinen Blutzucker. Danach trage ich meine Blutzuckerwerte in ein kleines Heft ein, je nachdem wie mein Wert ist, muss ich korrigieren damit der Wert sinkt oder wenn er zu tief ist, darf ich sofort was essen. Ein hoher Wert ist ab 180 mg/dl (Milligramm pro Deziliter) und zu tief wäre ab 80 mg/dl, ein guter Wert ist ab 100 mg/dl. Dann rechne ich mein Essen aus und das ist oft sehr kompliziert je nachdem was man essen will. Zum Beispiel will ich jetzt gleich 8 BEL-Einheiten essen, je nachdem wie ich eingestellt bin, muss ich das Doppelte spritzen. Nachdem ich mein Mahlzeiteninsulin gespritzt habe, muss auch Morgeninsulin gespritzt werden und das mache ich jeden Morgen und Abend. Wenn ich nach Hause komme, muss ich mich messen und spritzen. Wenn ich Sport habe muss ich eine Sport-BE essen, je nachdem wann ich Sport habe, also 1–2 Stunden vorher muss ich 2 Traubenzucker essen. Am Abend muss ich wieder mein Morgeninsulin spritzen. So sehen meine Tage aus. Das hört sich kompliziert an, aber mittlerweile bin ich schon ein Profi und bekomme das gut hin.

von Justin, Klasse 9



Was heißt eigentlich „Güle Güle“?

Heute kannst Du Deutsch und Türkisch lernen. Viel Spaß!

Wie geht es dir?	Nasilsin?
Hallo	Merhaba
Tschüss	Güle Güle
Was machst du?	Sen ne yapıyorsun?
Wie alt bist du?	Kac yasindasin?
Was ist deine Lieblingsfarbe?	En sevdiğin renk nedir?
Magst du Schule?	Okulu seviyor musun?
Was ist dein Lieblingsessen?	En sevdiğin yemek nedir?
Wie heißt du?	Senin adin ne?
Woher kommst du?	Nerelisin?
Ich liebe dich	Seni seviyorum
Mein bester Freund	Benim en iyi arkadaşım
Wer bist du?	Kimsin sen?
Was ist dein Lieblingstier	En sevdiğin hayvan nedir
Ich gehe nach Hause	Ben eve gidiyorum



Getippt von Selim

Pflegeheim Frida-Kahlo-Haus

Am 11.02.2014 waren wir wieder im Frida-Kahlo-Haus in Müngersdorf. Dort haben wir mit der Wii und Tischtennis gespielt. Obwohl wir geplant hatten, Waffeln zu backen. Aber wir müssen flexibel bleiben, da im Wohnheim gerade viele Schülerpraktikanten arbeiten, da war viel los. Wir haben mit den Bewohnern und den Praktikanten eine große Spiele-Runde gemacht. Beim Tischtennis hatten wir Probleme, weil die Bewohner in E-Rollis (Elektrostühle) und Rollstühlen sitzen. Aber das haben wir auch geregelt. Bei der Wii hatten wir nicht so riesige Probleme, weil die meisten wussten, wie es geht. Denen, die es nicht so wussten, haben wir nachgeholfen. Mit der Wii haben wir Wii-Sport gespielt genaugenommen Tennis und Bowling. Das hat Spaß gemacht.

Mmhh, lecker Waffeln essen!

Am Dienstag, den 18.2.2014 haben wir dann das Waffelbacken nachgeholt. Zuerst mussten wir alle Bewohner, die es mit uns geplant hatten, von ihren Zimmern abholen. Cem und Murat sind losgegangen, um Schneebesen, Kelle und einen Messbecher zu suchen in der Küche der Etage 2. Als alles da war, haben wir angefangen den Teig für die Waffeln zu rühren. (Für euch habe ich noch das Rezept für die Waffel aufgeschrieben). Als der Teig fertig war, hat Herr Demirkaya mit einem Waffeleisen angefangen eine Waffel zu backen. Mit dem anderen Waffeleisen hat Murat gebacken. Kevin und Lars haben die Kirschen für die Waffeln aufgewärmt. Nach dem Backen haben die Bewohner gegessen und wir Schüler sind nach Hause gegangen.



REZEPT

Zutaten für ca. 8 Waffeln:
 125 g weiche Butter oder Margarine
 75 g Zucker
 2 TL Backpulver
 1 Prise Salz
 4 Eier
 250 g Mehl
 ¼ l Milch
 Butter zum einfetten des Waffeleisens
 1 Glas Kirschen (720 ml)
 Puderzucker, Vanilleeis



1. Kirschen abtropfen lassen, Saft dabei auffangen. Wenig Saft und Kirschen aufkochen.
2. Margarine/Butter, Zucker und Salz cremig rühren. Eier einzeln unterrühren. Mehl und Backpulver mischen, im Wechsel mit der Milch unterrühren.
3. Das Waffeleisen fetten und vorheizen. Je ca. 2 EL Teig in die Mitte des Waffeleisens geben und goldbraun backen. Nacheinander ca. 8 Waffeln backen. Mit Puderzucker bestäuben und zusammen mit den warmen Kirschen servieren.

geschrieben von Murat, 9

Meine Erfahrungen als Schulsanitäter / Erste Hilfe

Ich mache in BVP (Berufs-Vorbereitungs-Projekt) Erste Hilfe, wir nennen es Schulsanitäter. Unsere Aufgabe ist es, verletzten Schülerinnen und Schülern zu helfen. Wir haben unsere Ausbildung als Schulsanitäter begonnen. Frau Klasen, unsere BVP-Lehrerin, konnte

unsere Ausbildung nicht machen, weil Sie eine Bescheinung braucht, deshalb kam ein Angestellter vom Deutschen Roten Kreuz und hat uns gezeigt, was wir im Erste Hilfe Kurs lernen. Ich finde es interessant, weil wir wichtige Dinge beigebracht kriegen und Schülerinnen und Schülern helfen können.

geschrieben von Justin (Ju), Klasse 9

Detektive gesucht



Sudoku

3			5		7			9
		4				6		
		5	4		9	3		
5			8	9	4			1
	1						6	
2			1	7	6			3
		8	9		3	7		
		3				4		
9			7		5			2

4

9

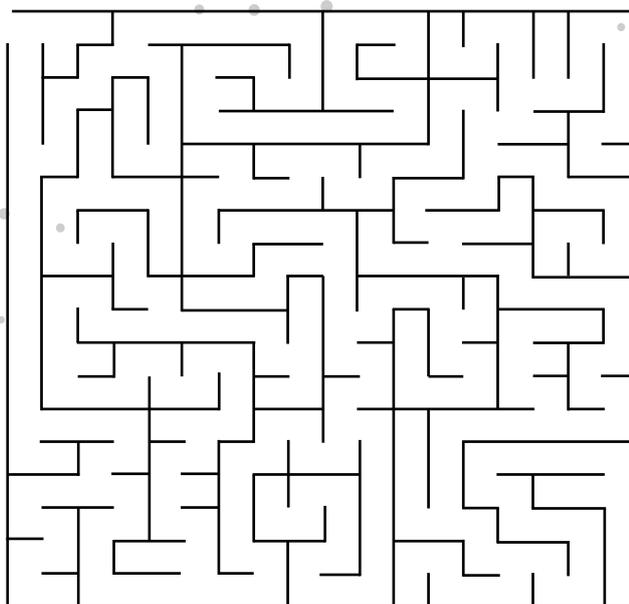
6

3



Start

Viel Glück!



Ziel



Gewinnspiel

Wer das löst, gewinnt etwas tolles!!!
Bitte bei Frau Wittkowski abgeben.

Wie heißt die Hauptstadt von Brasilien?

.....

Wie heißt der Spielball?

.....

Wie viele Mannschaften gibt es?

.....

Gegen wen muss Deutschland alles spielen?

.....

Wie viele Spiele gibt es?

.....

Welche Mannschaft ist Titelverteidiger?

.....

Wie heißt das Maskottchen?

.....

Wann fängt die WM an?

.....

Wann hört die WM auf?

.....



Brasilien

Name:

Klasse:

Der Chaoskrieg

von Maurizio Lauricella

Kapitel 1

Der Anfang

Ich als Krieger weiß noch genau vom Krieg um die Welt. Alles begann als ein riesiger Meteorit auf die Erde stürzte. Verrückte Zombies kamen und griffen uns an. Unser Anführer Jing Jang wusste, dass ganze Armeen von Lebewesen auf die Erde kommen werden. „Jaah! Jetzt geht es los!!!“ und mit diesen Worten begann der „Chaoskrieg“. Es waren 4 Teams: Menschen, Außerirdische, Mutanten und Erde-Verteidiger. Ich weiß nicht, ob ihr das Schlachtfeld Seckigahara kennt, aber genau da war unser erster Krieg gegen die Zombies. Wir standen gegenüber und unser Anführer ließ den Kampf beginnen. Wir donnerten aufeinander zu. Ich schwing mein Schwert gegen die Zombies und mit einem Todesschrei flogen sie auf den Boden. Überall lag Blut. Mein Schwert ging auf den Zombieboss zu, als er mit dem Speer abwehrte. Die Waffen prallten die ganze Zeit aufeinander, als ich mein Schwert in den Bauch stach, rausholte und ein Schnitt hinzusetzte. Der Zombieboss flog mit voller Wucht auf dem Boden und starb unter Qualen. Ich wurde von Jing Jang befördert. In der Nacht hörten Felix, Tom, Sven und ich ein Geräusch. Wir nahmen unsere Schwerter und gingen dem Geräusch entgegen. Es waren Schlitzer. Wir kämpften 4 gegen 4.

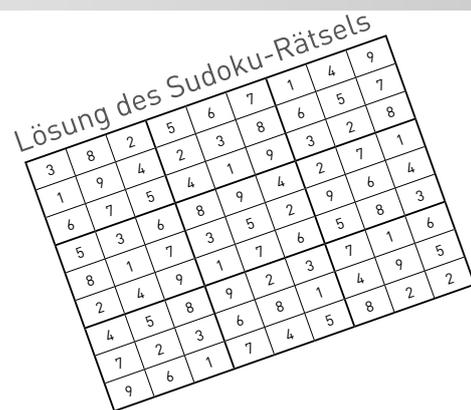
Mein Schwert prallte an den Krallen ab, während Felix einen Schlitzer erschlug. Tom wurde am Bauch getroffen. Felix griff sofort ein und erstach den Schlitzer, bevor er Tom töten konnte. Sven hatte Angst, aber er kämpfte und tötete den Schlitzer. Ich schnitt dem letzten Schlitzer den Kopf ab und es war zu Ende. „Woher kamen sie?“ fragte Sven, aber niemand wusste es.

Kapitel 2

Feuer und Flamme

Nach dem Kampf gegen die Zombies waren wir in einer Höhle. Überall war es stockfinster. „Hört ihr das?“ „Was?“ sagte Sven zu mir. „Ich hör auch was.“ sagte ein Soldat. Es waren Trommeln. Plötzlich gingen Flammen auf und ein Gebrüll war zu hören. „Was ist das?“ „Ein Balrog.“ sagte Jing Jang auf die Frage von Felix. „Los, zur Brücke von Kazad dum!“ „Orks!“. Mein Schwert tötete einen nach dem anderen, bis der Balrog auftauchte. Sein riesiges Feuerschwert prallte gegen meines und ich flog gegen eine Mauer. Der Balrog ging auf mich zu. Jeder Schritt von ihm war wie ein Erdbeben. Als plötzlich Gandalf auftauchte und eingriff. Ihre Schwerter stießen aufeinander, als auf einmal die Brücke unter ihren Füßen einstürzte. Und so flog Gandalf mit dem Balrog in die Tiefe. Dann sind wir geflohen ...

... wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt



LVR-Dezernat
Personal und Organisation

Tag der Ausbildung beim Landschaftsverband Rheinland

28. Mai 2014

10-14 Uhr, Horion-Haus
Hermann-Pünder-Str. 1
in Köln-Deutz

Lernen Sie unter anderem folgende Berufe kennen:

- Bachelor of Laws/Bachelor of Arts (Landesinspektor/-in)
- Bachelor of Science (Wirtschaftsinformatik)
- Fachinformatiker/-in
- Mathematisch-technische/-r Softwareentwickler/-in
- Fotograf/-in
- Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
- Heilerziehungspfleger/-in
- Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen
- Mediengestalter/-in
- Medientechnologe/-in Druck
- Med. Fachangestellte/-r
- Tischler/-in
- Verwaltungsfachangestellte/-r



Vorträge • Wissenswertes über den LVR • Gewinnspiel

Zudem Informationen zum Freiwilligen Ökologischen Jahr,
zum Freiwilligen Sozialen Jahr und Bundesfreiwilligendienst
www.lvr.de

LVR 
Qualität für Menschen



Das sind unsere Streitschlichter